

Call for Papers für die Jahrestagung des AK MoVe 2025

Mobilität-Zwischen-Räumen: Neue Wege im Stadt(Um)Land

Die 20. Jahrestagung des Arbeitskreises „Mobilität und Verkehr“ (AK MoVe) findet in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung vom 22. bis 23. Mai 2025 in Karlsruhe statt.

Der Mobilitätssektor steht vor tiefgreifenden Transformationen, die sowohl durch technologische Innovationen als auch durch gesellschaftliche und ökologische Anforderungen geprägt sind. Angesichts der Notwendigkeit, nachhaltigere, effizientere und gerechtere Mobilitätslösungen zu entwickeln, sind in vielen urbanen Gebieten erste Anzeichen einer Neuausrichtung der Verkehrspolitik und Veränderungen in den Mobilitätspraktiken sichtbar: Der Umbau autogerechter Städte in Städte der kurzen Wege, die Verbreitung von Home Office, die zunehmende Umverteilung von Straßenraum zugunsten des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs oder die Verfügbarkeit vielfältiger Sharing-Angebote treffen hier auf eine vergleichsweise große Zahl an Menschen, die ihren Alltag zunehmend flexibel und multimodal organisieren. Gleichzeitig beobachten wir eine Zunahme multilokaler Lebensstile, immer weitere tägliche Pendeldistanzen und eine ungebrochene Tendenz zur Suburbanisierung. Während in großstädtischen Zentren bereits knapp die Hälfte der Haushalte autofrei lebt, sind die Verkehrsströme zwischen Stadt und Umland sowie im ländlichen Raum aufgrund disperser Siedlungs-, Arbeitsplatz- oder Naherholungsschwerpunkte weiterhin mehrheitlich Pkw-dominiert und lassen sich nicht allein durch städtische Mobilitätsplanung beeinflussen.

Entsprechend erfordert eine erfolgreiche Transformation auch die Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten und Herausforderungen des Stadt-Umlandes und der ländlichen Regionen, die bisher weniger im Forschungsfokus standen. Wie der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesminister für Digitales und Verkehr (2023) konstatiert, bleibt das Mobilitätsgeschehen im ländlichen Raum weitgehend unberührt von den „Wendebatten“ der urbanen Zentren. Die Herausforderungen liegen vielmehr in der mangelnden Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der Mobilität einzelner Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus ist die Mobilitätsplanung in den Regionen von verteilten Zuständigkeiten geprägt, die von Ortsgemeinderäten, Kreisen, Regierungsbezirken bis hin zu Landesregierungen reichen. Anders als in städtischen Gebieten, wo Mobilitätsplanung weitgehend standardisiert abläuft, erfordern Lösungen im Stadt-Umland bzw. ländlichen Raum häufig besonders viel Kommunikation und innovative Denkansätze.

Die diesjährige Tagung des AK MoVe zielt darauf ab, Mobilität nicht als isoliertes urbanes Phänomen zu betrachten, sondern die wechselseitigen Verbindungen zwischen städtischen und ländlichen Mobilitätsräumen und deren Auswirkungen in den Blick zu nehmen. Wir laden dazu ein, theoretische und empirische Beiträge einzureichen, die folgende Fragestellungen adressieren:

- (1) Mobilitätspraktiken:** Wie wirken sich demographische, soziale, infrastrukturelle und raumplanerische Faktoren auf die Möglichkeiten zur Gestaltung der eigenen Mobilität und Erfüllung individueller Mobilitätsbedürfnisse unterschiedlicher Personengruppen in der Region aus? Welchen Einfluss haben z.B. Alter, Geschlecht, sozioökonomischer Status oder spezifische

städtische bzw. ländliche Mobilitätsbedürfnisse auf Umfang und Veränderbarkeit des regionalen Verkehrsgeschehens? Warum und wie fahren Bewohner:innen städtischer Regionen ins (Um)Land? Wie wichtig sind diese Wege bspw. für Pkw-Besitz und Nutzung?

- (2) **Innovationen und Mobilitätszukünfte:** Welche Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für neue Mobilitätslösungen lassen sich in ländlicheren Kontexten feststellen? Inwieweit lassen sich städtische Innovationsansätze auf ländlichere Gebiete übertragen? Welche innovativen Projekte könnten helfen, die Mobilitätsverflechtungen zwischen Stadt und (Um-)Land nachhaltiger zu gestalten?
- (3) **Governance und politische Verantwortung:** Welche Modelle der politischen Verantwortung, Gestaltung und Verwaltung von Mobilität gibt es im ländlichen Raum bzw. Stadt-Umland und unterscheiden bzw. decken sich diese mit urbanen Governance-Strukturen? Welche Ideen bestehen für die Erarbeitung und Umsetzung konsolidierter Mobilitätskonzepte und -innovationen für Stadt und Umland? Welche Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit zwischen Städten, Regionen und Ländern?
- (4) **Gerechtigkeit und Teilhabe:** Wie zeigen sich Mobilitätsarmut und mobilitätsbezogene soziale Exklusion in ländlichen Regionen bzw. dem Stadt-Umland? Welche Bevölkerungsgruppen sind hier besonders gefährdet? Welche Dimensionen von (Mobilitäts-)Gerechtigkeit sind im ländlichen Raum bzw. im Stadt-Umland besonders herausfordernd?
- (5) **Aktuelle Beiträge zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung:** Darüber hinaus sind Beiträge willkommen, die nicht unmittelbar zum Thema der Jahrestagung passen, aber aufgrund ihrer Aktualität neue Erkenntnisse in die Diskussion um Mobilitäts- und Verkehrsforschung einbringen.

Organisatorische Hinweise zur Einreichung von Beiträgen

Wir freuen uns auf Beiträge zu diesen oder verwandten Themenbereichen in **deutscher oder englischer Sprache**. Die Beiträge können sowohl theoretisch-konzeptuelle als auch empirische Arbeiten umfassen. Willkommen sind Beiträge aus der Geographie und der Soziologie sowie ihren Nachbardisziplinen wie beispielsweise Psychologie, Raumplanung, Verkehrsplanung, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften sowie planungspraktische Beiträge. Möglich sind neben **Beiträgen in Form von klassischen Vorträgen** auch **Poster im Rahmen einer Postersession** des Pegasus-Netzwerks (www.pegasus-netzwerk.de). Der Pegasus-Poster-Walk eignet sich besonders für Ideen und Forschungsvorhaben in einem eher frühen Stadium.

Bitte senden Sie Ihre Beitrags- und Postervorschläge inklusive Forschungsziele, empirischen Grundlagen und wesentlichen Ergebnissen sowie unter Angabe des angedachten Präsentationsformates in einer Zusammenfassung von **ca. 300 Wörtern bis zum 31. Januar 2025** per Mail an das Organisationsteam: **akmove2025@ifgg.kit.edu**

Sowohl für den AK MoVe als auch für das Pegasus-Netzwerk ist keine formelle Mitgliedschaft nötig.